



Pfarrblatt

Erntedank

Ausgabe 3/2024

Inhaltsverzeichnis

- 3 Editorial
- 4 Rückblick Maibaumaufstellen
- 5 Rückblick Kinderchor
- 6 Rückblick Fest der JFR
- 8 Geistliches Wort
- 10 Pfarrwallfahrt
- 12 Reisebericht Medjugorje
- 14 Die Erntedankkrone
- 16 Neuer Glanz im Querschiff
- 17 Daheim bei uns
- 20 Das kleine Pfarrblättl
- 24 Aktuelles Kirchenleben



Impressum

Medieninhaber/Herausgeber:
Eb. Pfarramt Siezenheim
Dorfstraße 30, 5072 Siezenheim
T 0662 8047 8238-10
M 0676/87465072
E pfarre.siezenheim@eds.at

Fotos:
Seite 2: Ingrid Schwarzmayr
Seite 19: Gerhard Kowald
Seite 24: Ingrid Schwarzmayr
alle anderen: Redaktionsteam/privat

www.pfarre-siezenheim.at

**Folgt uns jetzt auch auf
Instagram:
[pfarre_siezenheim](https://www.instagram.com/pfarre_siezenheim)**



LASSET UNS MIT DANKEN VOR SEIN ANGESICHT
KOMMEN UND MIT PSALMEN IHM JAUCHZEN!

Liebe Pfarrgemeinde,
ein ereignisreicher und heißer Sommer liegt hinter uns, und vieles hat sich in den letzten Monaten getan: Wir dürfen zurückblicken auf das gelungene Maibaumaufstellen in Loig, das Sommerfest der Jungen Frauenrunde, mit dem wir bei Traumwetter in die Sommerferien gestartet sind, eine beeindruckende Pilgerfahrt nach Međugorje und die internationale Ministrantenwallfahrt nach Rom, an der auch einige unserer Siezenheimer Minis teilgenommen haben. Dass sie dem Papst begegnen durften, war das absolute Highlight der aufregenden Reise, wie uns die Jugendlichen in dieser Ausgabe unseres Pfarrblatts erzählen.

Freuen dürfen wir uns auch über den jüngst gegründeten Siezenheimer Kinderchor unter der Leitung von Domkapellmeisterin Andrea Fournier. Eine große Bereicherung für unsere Gemeinde, genauso wie die vielen Helfer rund um Steinmetz Bernhard Hasenöhr, die dafür gesorgt haben, dass das Querschiff der Kirche dank neu verlegter Marmorplatten im neuen Glanz erstrahlt.

In unserer Kategorie „Daheim bei uns“ stellen wir euch diesmal Herbert Müller vor, vielen vor allem als Siezenheimer Ziegenhirte bekannt. Um Tiere, genauer gesagt Hunde, geht es auch im geistlichen Wort. Unser Herr Pfarrer stellt die Frage in den Raum, ob denn auch Hunde in den Himmel kommen, und gibt uns auch gleich die konkrete Antwort mit auf den Weg.

Eine Chance für neue Denkanstöße und Antworten auf große Fragen bietet auch die Pilger- und Kulturreise nach Erfurt, die im Oktober unter der Leitung unseres Prälaten Dr. Johann Reißmeier stattfindet. Davor dürfen wir noch Erntedank feiern. Deshalb wollen wir euch diesmal nicht nur über die Tradition der Erntedankkrone erzählen, sondern haben auch ein herbstliches Kürbisrezept für euch ausprobiert!

Viel Freude beim Lesen wünscht euch euer Pfarrblatt-Team
*Doris Ahornegger, Albert Hötzer, Christine Hofmann,
Bettina Jankela und Sandra Kaiser-Peer*

Maibaumaufstellen in Loig - Ein Fest der Tradition

Das Maibaumaufstellen der Schnalzergruppe Loig fand bei strahlendem Wetter, wie gewohnt, am 01. Mai beim Kaiserbauer in Loig statt. Die Loiger Schnalzer haben wieder bewiesen, dass man mit hervorragendem Zusammenhalt ein einzigartiges Fest auf die Beine stellen kann und so durften rund 2.000 Gäste den Aufstellern unter dem Kommando von „Moar“ Christoph Sturm beim Aufrichten des 28 Meter hohen Baumes zujubeln.

Das Maibaumaufstellen gilt als Familienfest und neben den kulinarischen Schmankerln, wie frisch gemachten Bauernkrapfen und Pofesen, wurde auch für Kinder wieder ein Rahmenprogramm mit Hüpfburg und anderen Spielen geboten. Besonders interessiert waren die Kinder natürlich am Maibaumkraxeln und so durften sie neben den Profis auch ihr Können unter Beweis stellen. Zahlreiche Ehrengäste, wie unseren Pfarrer Hans Reißmeier, Diakon Alfred Thalmeiner, Bürgermeister Andreas Hasenöhr, Vizebürgermeisterin Karin Huber und Vizebürgermeister Sepp Berger konnten begrüßt werden. Nächstes Jahr sind die Siezenheimer an der Reihe und in zwei Jahren werden die Loiger ihre Gäste wieder begrüßen.

Ein Beitrag von Patrick Sturm

Gemeinsam stark: Die Schnalzergruppe Loig mit den Gemeindevertretern



Sing mit!

Seit dem 24. Februar 2024 gibt es in unserer Pfarre einen Kinderchor mit ca. 15 Kindern unter der Leitung von Andrea Fournier. Sie ist seit September 2022 als Domkapellmeisterin am Dom zu Salzburg tätig und ist spezialisiert auf Kinder – und Jugendchorleitung.

Die Kinder, alle zwischen 6 und 10 Jahren, proben einmal in der Woche für eine Stunde im Pfarrheim, singen geistliche und weltliche Lieder und sind mit Begeisterung dabei.

Im April konnten die Kinder schließlich am Kinderchortreffen im Dom zu Salzburg teilnehmen und gestalteten den Gottesdienst mit. Es war eine große Ehre und ein wunderschönes Erlebnis für die Kinder im imposanten Dom zu singen.



Auch bei einem mitgestalteten Familiengottesdienst im Mai wussten die Kinder mit außergewöhnlichem Enthusiasmus und einer sängerischen Glanzleistung die Zuhörer zu überzeugen. Mit einem Besuch beim Bäcker hierorts, unter der Regie von Andrea Fournier, ließ man die Chorsaison mit einem Eis und den Vorstellungen der Kinder entsprechend ausklingen.

Ab dem 16. September beginnt der Chor wieder mit den Proben und freut sich auf Zuwachs in der Chorgemeinschaft, um uns alle erneut mit wunderbaren Liedern und Gesängen zu verzaubern. Die Proben finden jeweils montags von 17:00 bis 18:00 Uhr im Pfarrheim Siezenheim, Schulwegstraße 1, statt.

Kontakt, Anmeldung und weitere Informationen unter dommusik@eds.at.

Ein Beitrag von Elisabeth Sakho

Verlässlicher als der beste Wetterbericht!

Wenn die Junge Frauenrunde ihr jährliches Fest im Rosengarten des Pfarrheimes feiert, kann man getrost auf den Wetterbericht verzichten. Dann ist es nämlich mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit sonnig und heiß... also beste Voraussetzungen für ein tolles Fest!



Teamwork makes the dream work - ein gelungenes Fest der Jungen Frauenrunde

Somit konnten den zahlreichen Besuchern, darunter Diakon Albert Hötzer, Bürgermeister Andreas Hasenöhl und Vizebürgermeisterin Karin Huber, auch heuer wieder kulinarische Köstlichkeiten von Bosna über Würstelklassiker bis hin Veggie Gyros geboten werden. Für die jüngeren Besucher wurde mit einer Hüpfburg und einem eigenen Kinderprogramm bestens gesorgt. Die musikalische Umrahmung wurde von der Band „ReSound“ und dem „Rhythmischen Chor Wals“ übernommen.

Durch den regen Besuch und die fleißige Konsumation kam wieder ein schöner Betrag für einen wohltätigen Zweck zusammen!

Ein Beitrag von Markus Hofmann



Bild oben: der Rosengarten war gut gefüllt

Bild Mitte links: Live Musik vom Feinsten mit ReSound

Bild Mitte rechts: die Ministrantinnen besserten die Rom-Kasse mit dem Verkauf von Waffeln auf

Bild unten links: die Hüpfburg sorgte für ausgelassene Stimmung bei den Kids

Bild unten rechts: der Rhythmische Chor Wals gab sein Best-of zum Besten

Der Kult um den Hund. Oder: Kommen Hunde in den Himmel?

Ein regelmäßiger Diskussionspunkt zwischen mir und einem befreundeten emeritierten Bischof geht um die Frage: „Kommen Hunde in den Himmel?“ Beide diskutieren wir natürlich in aller Freundschaft und mit Humor, beide sind wir bekannt als Hundefreunde, aber beide haben wir in diesem Punkt gegensätzliche Meinungen. Der Bischof ist überzeugt, Hunde kommen in den Himmel, denn der liebe Gott liebt auch die Hunde. Ich bin auch der Meinung, dass der liebe Gott die Hunde liebt, aber Hunde kommen trotzdem nicht in den Himmel, weil wir dort keine Hunde mehr brauchen!

Im Himmel gibt es keine Einbrecher mehr, deshalb braucht es keine Wachhunde mehr, im Himmel haben wir keinen Hunger mehr, deshalb brauchen wir keine Jagdhunde mehr, damit wir Wild für unser Essen jagen können, im Himmel gibt es keine Menschen mehr mit Behinderung, deshalb brauchen wir keine Partnerhunde mehr, im Himmel sind alle unsere Sehnsüchte gestillt, weil „Gott alles in allem“ ist, deshalb brauchen wir keine Hunde mehr als Kinderersatz.

Zugespitzt wäre das Thema auf die Frage, ob es auch ein kirchliches Begräbnis für Hunde geben kann? Nein! Selbstverständlich nicht! Hunde gehören zur „Gestalt dieser Welt, die vergeht“, wie uns die Heilige Schrift sagt. Hunde kommen daher auch nicht vor das Gericht Gottes, so dass wir für sie beten müssten.

Käme jemand allerdings zu mir als Priester mit der Bitte um ein Begräbnis für den verstorbenen (wir sollten besser sagen: für den „eingegangenen“) Hund, dann würde ich das natürlich nicht tun. Was ich tun würde ist, dass ich mit der Person für alle Menschen bete, die traurig sind, weil sie ein liebes Tier verloren haben.



Und abschließend, merke dir: auch Bischöfe haben nicht immer recht.

Ihr Prälat Dr. Johann J. Reißmeier



**Die Firmung 2025 in der Pfarre Siezenheim planen
wir für Pfingstsonntag, den 08. Juni 2025**

Jugendliche, die das 14. Lebensjahr vollendet haben oder es 2025 vollenden werden, können sich anmelden. Weitere Infos folgen im nächsten Pfarrblatt.

Bitte sendet eure Anmeldung per E-Mail an
Christa_donaldson@rocketmail.com
oder telefonisch unter 0681/20426988.

Pfarrwallfahrt Mi, 16. - So, 20. Oktober 2024

Wir fahren auf eine „Pilger- und Kulturreise“ nach Erfurt, Dresden und Konnersreuth. Begleitet uns auf einer inspirierenden Entdeckungsreise durch diese faszinierenden Städte, die reich an Geschichte und Kultur sind.

1. Tag: Busfahrt von St. Roman über Salzburg, Siezenheim, München, Nürnberg, Bamberg nach Bad Staffelstein zur Basilika Vierzehnheiligen. Dort erlebt ihr eine barocke Meisterleistung mit Weltruhm. Die Basilika ist die bekannteste Wallfahrtskirche Frankens, gewidmet den 14 heiligen Nothelfern. Feier einer hl. Messe, Mittagessen und Führung. Weiterfahrt nach Erfurt und Check-in im 4-Sterne-Hotel.

2. Tag: Hl. Messe in der Hohen Domkirche St. Marien zu Erfurt. Geführter Spaziergang durch Erfurt mit Besichtigung der Wahrzeichen, darunter das Ensemble vom Dom St. Marien und der St. Severin Kirche sowie die Krämerbrücke. Nach der Mittagspause Weiterreise

über Chemnitz, Gera nach Dresden. Check-in für 3 Nächte im 4-Sterne-Hotel im Zentrum.

3. Tag: Messfeier in der Kirche St. Martin in der Albertstadt. Stadtführung durch Dresden zu Fuß mit Besuch der Frauenkirche, dem Zwinger und der Semperoper. Mittags Freizeit, anschließend Raddampferfahrt auf der Elbe mit Blick auf Dresdens historische Kulisse. Spaziergang zurück ins Hotel.

4. Tag: Fahrt durch die Oberlausnitzer Heide, vorbei an Cottbus nach Neuzelle. Besuch des Zisterzienserklosters Neuzelle mit Teilnahme am ChorGebet, Hl. Messe, Mittagessen und Führung durch die Stiftsanlage.

5. Tag: Besuch von Konnersreuth, der Heimatgemeinde der „Resl von Konnersreuth“. Hl. Messe, Besuch des Theres-Neumann-Museums und des Geburtshauses. Rückreise nach Salzburg.

Leistungen:

- Fahrt mit Fernreisebus
- 4 x Nächtigung + Halbpension
- Führung Vierzehnheiligen
- Stadtführung Erfurt/Dresden
- Elbschiffahrt
- Führung Stift Neuzelle
- Eintritt Therese-Neumann-Museum

Pauschalpreis € 665,-
Einbettzuschlag € 185,-

Hinweise:

Gültiger Reisepass oder Personalausweis erforderlich!

Geistliche Leitung ist unser Herr Pfarrer Prälat Dr. Johann Reißmeier.

Nähere Informationen und Anmeldung sind auf der Homepage der Firma Leidinger (<https://www.leidinger-reisen.at/reiseangebote/pilgerfahrten>) und auf der Homepage der Pfarre zu finden.

Wir drucken unser Pfarrblatt mit der freundlichen Unterstützung von:

Raiffeisenbank Salzburg
Liefering-Maxglan-Siezenheim



MEHR ALS NUR EIN ZUHAUSE.

**GEMEINSAM SCHAFFEN WIR
IHREN NEUEN WOHLFÜHLORT.**



Ihr Immobilienberater

Lukas Schubert

lukas.schubert@rvs.at

Tel.: +43 664 6271937

WIR MACHT'S MÖGLICH.

Eine Pilgerfahrt voller Eindrücke und Gemeinschaft

Unser Herr Pfarrer, Prälat Johann Reißmeier, Frau Dr. Ursula-Maria Fürst und ich waren die Pilger aus Siezenheim, die mit dem Busunternehmen Leidinger und 31 mitreisenden Personen die Fahrt nach Medugorje erleben durften. Dieser kleine Ort auf einer fruchtbaren Hochebene bedeutet „zwischen den Bergen“.

Wir starteten am Samstag, den 22. Juni 2024, um 4:20 Uhr. Aufgrund eines Staus und des Grenzübertritts nach Bosnien-Herzegowina erreichten wir unser Quartier, die Pension Frankoni, später als geplant. Nach dem Abendessen besuchten wir die nahegelegene St.-Jakobus-Kirche und verweilten bei der Mutter-Gottes-Statue. Einige Pilger machten sich auf den Weg zum Erscheinungsberg, wo die Gospa der Seherin Marija Pavlovic-Lunetti erschien und alle Pilger segnete.

Am nächsten Morgen pilgerten wir um 5:00 Uhr auf den Podbrdo (Erscheinungsberg), geführt von Frau Dr. Ursula-Maria Fürst mit dem „freudenreichen Rosenkranz“. Auf dem Gipfel steht eine Statue der „Königin des Friedens“. Nach dem Frühstück besuchten wir den deutschsprachigen Gottesdienst im gelben Saal, der etwa 3.000 Personen fasst. Bei dieser heiligen Messe war unser Pfarrer Hauptzelebrant und Prediger.

Die Nachmittage boten Zeit zur freien Verfügung, um Orte wie das „Blaue Kreuz“, die Mosaik des lichtreichen Rosenkranzes, das Grab von Pater Slavco oder die Bronzestatue des auferstandenen Erlösers zu besuchen. Besonders beeindruckend war das Wasser, das aus dem Knie der Statue fließt, ähnlich menschlichen Tränen.

Am 24. Juni 2024, dem Fest der Geburt des Hl. Johannes des Täufers, pilgerten wir um 4:00 Uhr auf den steilen Križevac (Kreuzberg) und genossen den Sonnenaufgang. Auf dem Gipfel steht ein 8,5 m hohes Betonkreuz, das 1934 errichtet wurde.

Unser Herr Pfarrer nannte uns eine „Glückspilger-Gruppe“. Am ersten Nachmittag trafen wir Vikica Dodig, die seit über 20 Jahren die deutschsprachigen Pilger betreut und die Botschaften übersetzt.

Am zweiten Nachmittag trafen wir den Musiker Roland Patzleiner, der uns seine bewegende Lebensgeschichte erzählte. Am dritten Nachmittag hörten wir einen Vortrag von Herrn Ing. Hubert Liebherr, der seine spirituelle Reise und sein Engagement für die Aktion Kirchen für den Osten teilte.

Am 25. Juni 2024, dem 43. Erscheinungstag, fand eine beeindruckende Prozession mit der Marienstatue statt, an der etwa 50.000 Gläubige teilnahmen.

Medugorje ist ein besonderer Ort, der trotz der vielen Menschen Ruhe und Gelegenheit zum Nachdenken, Beten und Beichten bietet.

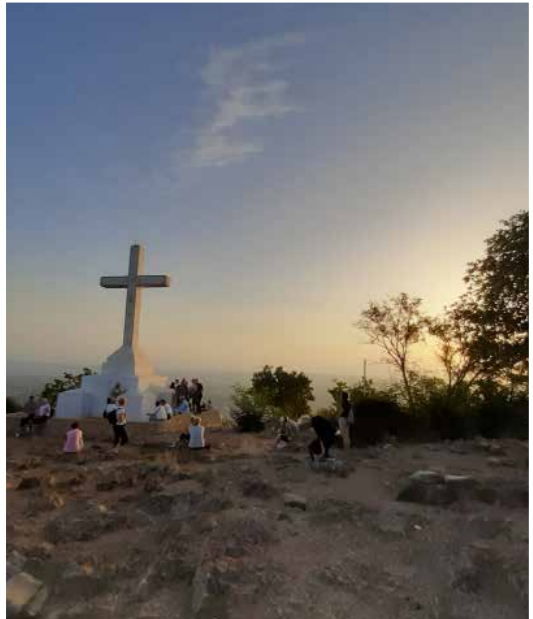
Am Mittwoch, den 26. Juni 2024, kehrten wir nach einer schönen Heimreise um 17:30 Uhr wohlbehalten nach Siezenheim zurück. Lieber Herr Pfarrer, herzlichen Dank für die geistliche Begleitung. Die nächste Medugorje-Wallfahrt ist für den 23. bis 27. Juni 2025 geplant.

Ein Beitrag von Christine Hainz

*Die Mutter-Gottes-Statue in Medugorje:
Ein Ort des Gebets und der Besinnung*



Das 8,5 m hohe Betonkreuz bei Sonnenaufgang



Die Erntedank-Krone: Symbol des Dankes und der Fülle

Die Erntedank-Krone ist ein traditionelles Symbol beim Erntedankfest. Sie steht für den Dank für die reiche Ernte und die Fülle der Natur. Diese kunstvoll geflochtene Krone besteht aus verschiedenen Getreidesorten wie Weizen, Roggen, Gerste und Hafer sowie aus anderen Feldfrüchten, Blumen und bunten Bändern.

Seit ein paar Jahren kommt die Junge Frauenrunde Mitte September zusammen, um die Erntedankkrone für das Erntedankfest aufzufrischen. Das Treffen findet am Hof der Familie Punz statt, die ihre Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Viele Hände arbeiten zusammen, um dieses schöne Kunstwerk zu schaffen. Jede Getreideähre in der Krone symbolisiert den Segen und die Dankbarkeit für die Gaben der Erde.



Die Damen der Jungen Frauenrunde beim Auffrischen der Erntedankkrone.

Die Tradition der Erntedank-Krone geht auf alte vorchristliche Bräuche zurück, bei denen die Menschen den Göttern für eine gute Ernte dankten. Mit der Christianisierung Europas wurde dieser Brauch in das christliche Erntedankfest integriert. Die Krone ist heute ein Zeichen des Dankes und eine Bitte um Gottes Segen für das kommende Jahr.

Heute ist die Erntedank-Krone nicht nur ein religiöses Symbol, sondern auch ein Ausdruck der Wertschätzung für die Arbeit der Landwirte und die Verbundenheit der Gemeinschaft mit der Natur. Sie erinnert uns daran, die Gaben der Erde zu schätzen und nachhaltig zu nutzen.

Beim Erntedankfest am 29. September werden vier junge Frauen die Krone feierlich von der Feuerwehr zur Kirche tragen. Zusätzlich gibt es eine Kinderkrone, die von vier Kindern getragen wird, um auch die Jüngsten in die Feierlichkeiten einzubeziehen.

Die prächtige Erntedankkrone und die liebevoll gestaltete Kinderkrone in der Pfarrkirche



Neuer Glanz im Querschiff

Anfang August wurden im Querschiff unserer Pfarrkirche neue Marmorplatten verlegt. Der Marmorboden stammt vom Althammer Bauern in Wals und wurde zu einem sehr günstigen Preis an die Pfarre Siezenheim abgegeben. Die Verlegefläche betrug 21 m², wobei die größte Marmorplatte 1,4 x 1,4 m maß und etwa 600 kg wog.

Der Steinmetzmeister Bernhard Hasenöhl leitete die Arbeiten. Zur Unterstützung waren Gert Seidl, Alois Hasenöhl, Fritz Hasenöhl und Hannes Crepaz im Einsatz. Nicht im Bild, aber ebenfalls beteiligt, waren Anton Hofer und Bernhard Allerberger. Die Geräte wurden von Matthias Brucker (Zenz) mit einem Hoftrac, Kipper und einer Mischmaschine, von Bernhard Allerberger mit einem Hoftrac und von Bernhard Hasenöhl mit einem Kran Portal bereitgestellt, während das Material von den Gebrüdern Ragginger (Christian Ragginger) mit 2 m³ Splitt geliefert wurde. Das Mittagessen wurde von Ulli Lankmair (Kamml Wirt) bereitgestellt und einmal von Gerhard Maurer (Raiffeisenbank) bezahlt.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Mitwirkenden, die durch ihre Arbeit und Unterstützung zum Gelingen dieses Projekts beigetragen haben. Vielen Dank auch an alle Helfer, die nach den Arbeiten die Kirche wieder auf Hochglanz gebracht haben!



Geschichten und Gesichter aus unserer Pfarrgemeinde

Herr Müller, der Ziegenhirte von Siezenheim

Er war Weltenbummler, Landwirt, Religionslehrer, Senner, Fiaker und Pastoralassistent. Heute ist Herbert Müller Wohnungslosen-Seelsorger und Ziegenhirte. Der Glaube und seine Herde sind sein Leben.

Herbert, selbst jene Menschen aus der Gemeinde, die dir persönlich noch nie begegnet sind, kennen mit großer Wahrscheinlichkeit deine Ziegen. Während du mit deiner Familie inzwischen wieder in deinem Elternhaus in Wals lebst, ist deine Herde nach wie vor in Siezenheim daheim.

Ganz genau – und dass das möglich ist, dafür bin ich den Siezenheimern unendlich dankbar. Sie dulden meine Ziegen, lassen sie auf freistehenden privaten Gründen grasen. Die Leute im Ort sind extrem großzügig. Und das, obwohl die Tiere regelmäßig ausbüchsen. Es kommt schon mal vor, dass ich dann einen Anruf bekomme: "Herbert, bitte kommen. Deine Ziegen sind in unserem Krautfeld unterwegs!"

Du bist Ziegenhirte mit Leib und Seele. Was fasziniert dich an der Arbeit und den Tieren? Und wie bist du einst zu deinen Ziegen gekommen?

Meine erste Ziege habe ich von meiner Mutter geschenkt bekommen, als ich den Sommer auf einer Alm verbracht habe. Ich fand schon immer Gefallen an den Tieren: sie sind drahtig, schlau, aktiv, sehr wach, teilweise auch frech, und echte Genießer. Außerdem mag ich ihre Milch und Ziegenkäse. Als meine Zeit auf der Alm vorbei war, habe ich gewusst, ich will die Ziegen behalten. Glücklicherweise bin ich immer Menschen begegnet, die mir die Möglichkeit gegeben haben, meine Ziegen auf Ihren Wiesen unterzubringen. Denn ich liebe das Leben als Hirte. Es bietet mir viele Gelegenheiten, zu beten. Das ist sehr wichtig für mich.

Fortsetzung von Seite 17

Du bist sehr religiös. Wolltest sogar Priester werden. Dann hast du doch einen anderen Weg eingeschlagen.

Ich wollte nicht Priester werden, ich habe gespürt, ich soll! Und dieses Wissen hat mich innerlich fast zerrissen. Nachdem ich mir vorher ganz bewusst die Zeit genommen habe, das Leben kennen zu lernen und viel gereist bin – zB. bin ich einen Monat lang mit dem Kanu in Kanada unterwegs gewesen – habe ich mich mit Ende 20 dazu durchgerungen, das Priesterseminar zu besuchen. „Durchgerungen“ deshalb, weil ich genau wusste, ich will einmal eine Familie. Nach zwei Jahren habe ich meine heutige Frau Siegelinde kennen gelernt. Ich war hin und hergerissen.

Dass du dich damals schlussendlich für deine Frau entschieden hast, hat mit einem Erlebnis in der Siezenheimer Kirche zu tun...

Ganz genau. Das war, als Prälat Reißmeier einen Hirtenbrief des damaligen Erzbischofs Eder vorgelesen hat, in dem es hieß: „Geh, soweit Deine Füße Dich tragen, und entscheide dann über Dein Leben.“ Daraufhin wusste ich, was zu tun ist. Per Rad und Autostopp bin ich bis nach Israel gereist und dort um den See Genezareth gepilgert. Und dann wurde mir schlagartig klar: ich habe die Entscheidung eigentlich längst getroffen. Und ich muss dafür Verantwortung übernehmen. Sobald ich wieder zu Hause war, haben wir einen Hochzeitstermin vereinbart. Ein Jahr später kam auch schon unser erster Sohn zur Welt.

Inzwischen seid ihr zu siebt, bis auf deine jüngste Tochter sind alle deine Kinder in Siezenheim zur Volksschule gegangen.

Ja, und ich erinnere mich immer gern an diese Zeit zurück. Wir sind als junge Familie so herzlich aufgenommen worden in der Gemeinde. Wir haben uns immer sehr wohl und willkommen gefühlt. Auch mein Einführungsjahr als Pastoralassistent habe ich in der Pfarre Siezenheim verbracht. Und auch, wenn inzwischen nur mehr meine Ziegen hier leben, die Verbindung bleibt wohl ein Leben lang.

Seit vier Jahren arbeitest du nun als Wohnungslosen-Seelsorger in Itzling und hast zusätzlich zusammen mit eine Gruppe ehrenamtlicher Mitarbeiter, der KHG und der Caritas die Initiative Biwak gestartet. Worum geht es dabei?

Die Initiative Biwak öffnet während der kalten Jahreszeit kirchliche Räume für obdachlose Roma, die in den vorhandenen Notschlafstellen der Stadt Salzburg keinen Platz finden. Es geht darum, Frauen, Männern und Kindern einen Schlafplatz im Trockenen und bei Plusgraden zu bieten. Jeder der kommt, bekommt zuerst ein warmes Fußbad und einen warmen Tee. Der Bedarf ist riesig. Erschreckend ist, wie viele Kinder in Salzburg noch immer unter Brücken schlafen müssen, weil in den Notschlafstellen schlicht und einfach nicht genug Platz ist.



Beten ist genauso wie dein Job ein fester Bestandteil deines Lebens?
Beten ist für mich vergleichbar mit dem Graben eines Brunnens in der Landschaft. Man verschafft sich Zugang zu etwas Neuem. Ich nehme mir viel Zeit zum Beten, in meinen Augen ist das eine festgelegte Zeit an Freiraum, um zu schauen, was ist in mir los? Eine große Bereicherung fürs Leben. In der Stille zu beten, kann ich jedem ans Herz legen!



Bleibende Eindrücke aus Rom

„Wenn in dieser Woche nichts passiert, dann habt ihr zu Hause nichts zu erzählen.“ Das waren meine Worte am Beginn der Reise. Und es ist viel passiert auf dieser internationalen Ministrantenwallfahrt, die nur alle vier Jahre stattfindet und bei der wir Siezenheimer Minis heuer dabei waren. Wir haben in der heißen Stadt geschwitzt, uns viele Kirchen angeschaut, mit 50.000 anderen Ministranten den Petersplatz geteilt, um den Papst aus nächster Nähe zu sehen und uns einen Tag Auszeit am Meer gegönnt. Was bleibt, sind viele tolle Eindrücke sowie einige Fotos, die wir euch nicht vorenthalten möchten! *Ein Beitrag von Magdalene Eder*



Meine Highlights der Wallfahrt waren die Besichtigung der Kuppel des Peterdome und die Papst Audienz. Es war wirklich überwältigend zu sehen, welche eine große Gemeinschaft wir alle bilden. Während unseres Aufenthaltes in Rom haben wir gelernt, uns auf andere einzulassen und für Neues offen zu sein. *Anna, 14 Jahre*

Es war echt toll in Rom und all das zu sehen, von dem man so oft hört. Auch wenn es sehr heiß war, war es eine wunderbare Zeit, an die ich mich noch lange erinnern werde. Besonders die Fahrt ans Meer und die Audienz werde ich niemals vergessen. *Elisabeth, 13 Jahre*

Meine Highlights dieser Woche waren der Besuch beim Papst und die Katakomben. Aufregend war die nächtliche Busfahrt, wo schlafen nicht immer einfach war. Sonst war auch noch besonders, wie lecker die Pizza und das Eis geschmeckt haben und ich die schönste Kirche von allen bisherigen gesehen habe. Für mich bleibt die Erfahrung, dass ich immer aufpassen muss, nicht verloren zu gehen und ich die nächste Mini-Wallfahrt unbedingt nochmal machen möchte.

Vinzenz, 13 Jahre

Nach einer Woche voll lustiger Momente, spannender Ausflüge und beeindruckender Erlebnisse kann ich nur sagen, die Ministranten Wallfahrt war – auch wenn es sehr heiß war in Rom – bestimmt einer der Höhepunkte meiner Sommerferien. Besonders gefallen hat mir die Fahrt ans Meer und dass wir den Papst live gesehen haben!

Lena, 14 Jahre

Bei so vielen schönen Erlebnissen fällt es schwer, sich auf ein Highlight festzulegen – aber definitiv ganz oben dabei war bei mir das italienische Flair der Innenstadt, der Trevibrunnen und ganz besonders, als der Papst nur ein paar Meter von uns entfernt vorbei gefahren ist!

Diese Reise wird für immer in Erinnerung bleiben.

Marie, 16 Jahre



MEHR
FOTOS
FINDET
IHR
AUF
DER
NÄCHSTEN
SEITE

Der Papst ist eine beeindruckende Person, ich fand es sehr toll, dass er einen Österreich-Schal als Geschenk bekommen hat. Mich haben die alten Gebäude in Rom fasziniert, dass ich mich entschlossen habe, Geschichte zu studieren. Ich möchte mich bei der Pfarre für dieses einmalige Erlebnis bedanken.

Tobias, 12 Jahre

Die besten Momente unserer Ministrantenreise nach Rom!



Erntedank-Rezept

Das Erntedankfest ist eine wunderbare Gelegenheit, die reiche Vielfalt der Natur zu feiern und unsere Dankbarkeit dafür auszudrücken. Und so möchten wir diesmal ein Rezept mit Euch teilen, dass so bunt ist wie die Gaben der Saison.

Gefüllter Hokaidokürbis nach orientalischer Art

ZUTATEN:

4 kleine oder 1 großer Hokaidokürbis
1,5 Tassen Couscous
Zucchini, Cocktailtomaten oder anderes saisonales Gemüse nach Wahl
5-6 Datteln
1 Hand voll geschälter Wal- oder Haselnüsse
Feta und Minze zum Garnieren
Gewürze: Salz, Zimt, Kardamom, Piment, Nelken, Kreuzkümmel, Chili
Olivenöl



Zubereitung:

Kürbis aufschneiden. Mit einem Löffel die Kerne entfernen, mit Olivenöl auspinseln, salzen und bei ca. 200 Grad für ca. 30 Minuten im Ofen backen, bis das Fruchtfleisch weich wird.

Inzwischen Couscous nach Anleitung zubereiten. Datteln, gewürfeltes Gemüse, Nüsse und Gewürze daruntertermischen und noch etwas ziehen lassen.

Wenn der Kürbis weich ist, mit Couscous-Gemüse-Masse füllen, mit Feta bestreuen und nochmal für ca. 10 Minuten bei 180°C in den Ofen.

Mit frischer Minze bestreuen und mit Joghurtsauce servieren.

Guten Appetit!

AKTUELLES KIRCHENLEBEN

September

Sonntag, 22.09.

09:00 Uhr Fest der Ehejubilare

Sonntag, 29.09.

Erntedankfest, 09:00 Uhr Hl. Messe
08:30 Uhr Treffen der Vereine bei der
Feuerwehr

Oktober

Mi, 16.- So, 20.10.

Pfarrwallfahrt nach Erfurt, Dresden
Konnersreuth

Sonntag, 27.10.

Weltmissionssonntag, 09:00 Uhr Hl.
Messe, anschl. Vortrag im Pfarrheim

November

Freitag, 1.11.

Allerheiligen, 09:00 Uhr Hl. Messe
14:00 Uhr Gräbersegnung

Samstag, 2.11.

Allerseelen; Gedenken der Opfer der
beiden Weltkriege beim Kriegerdenk-
mal, 18.00 Uhr

Sonntag, 3.11.

Anbetungstag, 09:00 Hl. Messe,
bis 11:00 Uhr Anbetung
17:00-18:00 Uhr Anbetung, gestaltet
von der Frauenrunde

Samstag, 16.11.

Themennachmittag im Pfarrheim,
15:30-17:00 Uhr „Gefühle werden nicht
dement“ (DI Manfred Fischer)

Dieses Pfarrblatt enthält einen
Erlagschein für das Erntedankopfer.
Wir danken ganz herzlich für Ihre
Unterstützung!